



SSA-Stipendien 2022 für das Schreiben von Drehbüchern für erste lange Kino-Spielfilme

Pressemitteilung

Lausanne, August 2022

Der Kulturfonds der Société Suisse des Auteurs (SSA) verleiht in Form eines Wettbewerbs bis zu drei Stipendien von je CHF 15'000.-, um das Schreiben von Originaldrehbüchern für erste lange Kinospiele zu fördern. (Die Bearbeitung von bereits bestehenden Werken ist ausgeschlossen)

Ziel dieser Ausschreibung ist die Unterstützung bei der Verfassung von Drehbüchern, die für einen ersten langen Kino-Spielfilm einer Nachwuchs-Regisseurin bzw. -Regisseurs bestimmt sind, d.h. einer Regisseurin oder eines Regisseurs, die/der bis heute noch keinen langen Kino-Spielfilm auszuweisen hat. Drehbuchverfasserin oder Drehbuchverfasser und Regisseurin oder Regisseur können dabei verschiedene oder ein und dieselbe Person sein.

29 Filmprojekte wurden dem Wettbewerb unterbreitet. Die für die Stipendienzuteilung zuständige Jury bestand aus Séverine Cornamusaz (Filmemacherin, Drehbuchautorin, Bex), Lionel Baier (Filmemacher, Filmproduzent, Bande à Part, Lausanne) und Geoffroy Grison (Drehbuchautor, Berlin).

Die Jurymitglieder haben sich einstimmig für folgende Filmprojekte entschieden:

- ***Rosanna, Jaris & die Anderswelt*** von **Sandra Moser** / Presence Production
- ***Ein Jahr ohne Sommer*** von **Flurin Giger** / Beauvoir Films
- ***Il y avait une île*** von **Lora Mure-Ravaud** / Alva Film Production

Kurzbeschreibung der behandelten Stoffe nachstehend.

SOCIÉTÉ SUISSE DES AUTEURS (SSA), AFFAIRES CULTURELLES

Rue Centrale 12/14, CP 7463, CH-1002 Lausanne

T +41 21 313 44 66 • F +41 21 313 44 56

fondsculturel@ssa.ch • www.ssa.ch



Kurzbeschreibung der Stoffe (Auszüge aus den Präsentationsunterlagen)

***Rosanna, Jaris & die Anderswelt* von Sandra Moser / Presence Production**

Ein unkonventioneller Zirkus auf einer Baubrache in der Nachbarschaft ist für Rosanna der Schlüssel in eine magische Welt, die ihr hilft über Krankheit und Tod ihres jüngeren Bruders hinwegzukommen.

Im Kinderfilm ROSANNA, JARIS & DIE ANDERSWELT entwickelt das Geschwister eines schwer kranken Kindes fantasievolle Bewältigung Strategien. Aus Rosannas kindlicher Perspektive erzählt der Film sowohl in realistischen Szenen wie auch in Erinnerung und Phantasiebildern übers Loslassen lernen und Vertrauen schöpfen.

Eine Geschichte, in der gelacht und geweint werden darf – erzählt mit kleinen Gesten und atmosphärischer Visualität für ein Publikum ab 6 Jahren.

***Ein Jahr ohne Sommer* von Flurin Giger / Beauvoir Films**

Das Bauernleben anfangs des 19. Jahrhunderts ist geprägt von harter Arbeit.

Die siebzehnjährige Anna, älteste Tochter, einer grossen Bauernfamilie, muss schon früh lernen, Verantwortung zu übernehmen.

Während sich der Himmel über der Erde verfinstert und ein apokalyptischer Sturm über das Land zieht, beginnt für sie und ihre Familie ein täglicher und zäher Überlebenskampf.

Im Zyklus des vier Jahreszeiten wird das Leben dieser Einfachen, fast vergessenen Generation von harten Arbeitern in Zentrum gerückt.

***Il y avait une île* von Lora Mure-Ravaud / Alva Film Production**

Die Geschichte spielt um das Jahr 2100, mitten im Klimakollaps. Die Insel, auf der Mahault immer gelebt hat, verschwindet unter Wasser und zwingt das Mädchen, an die Küste zu wandern. Dort trifft sie zum ersten Mal auf ihre Halbbrüder Arthur (17) und Léo (8).

Sehr schnell entwickelt sich eine starke Bindung zwischen Arthur, Mahault und dem Kind. Sie erschaffen eine Welt der Zärtlichkeit als Schutzschild für die Welt, die um sie herum zugrunde geht.

Als die Gefahr einer Flutwelle näher rückt und die Insel im Meer verschwindet, verlieben sich Arthur und Mahault ineinander.